Deutschsprachige Literatur

TREBUILDE CLOSAS CO NO TORE of Sample moneyer Abbec for prey Lib pee rey feet Withmest poculinen necessary Fermory zeen: Refuter For inbon ABQUE nevery uz zeenemocer feeffi Ab sque connectee: unageries in uns feuffi Americani Anogreeopeende Abmount in cor Amel an ende defer ferfi Lamefu pomofi Al 192 freemist Delt mices Abdicar . Perchuardha mock for fechebit pe hum lancafory Cloud from

-German Literature



Introduction to German Literature

- German literature comprises those literary texts written in the German language.
- This includes literature written in Germany, Austria, the German parts of Switzerland and Belgium, Liechtenstein, South Tyrol in Italy and to a lesser extent works of the German diaspora

In Literal

Jestiger inten pien, Satte was sich der Die innerer Ramps damit ein ben Bamit ein berteiten nur entsteht ein neren Die psychischen Ursachen wirken n Sirett ein. Sit die Wingen wie ein sie zu geweise ein tte, liberbaupt die boransgegangen gen Späre den unmittelbaren Nieden an Kastinan Gen Usen einen andallernden heftigen El Serbor: So fann dum Beispier ann Seranta Sie Gringen Ser physiologischen

hark seige der physiologischen

hark sernen jenen halbouge ing beg Denfens und Wolfens ing beg Denfens und Wolfens iahrelan anharten inderen Fällen werden sange anhasten immungen, fortwährender Gram. Nera Sirefte Ueberreizung des Ges.

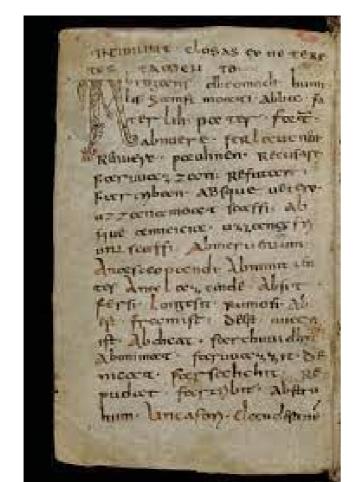
History of German Literature

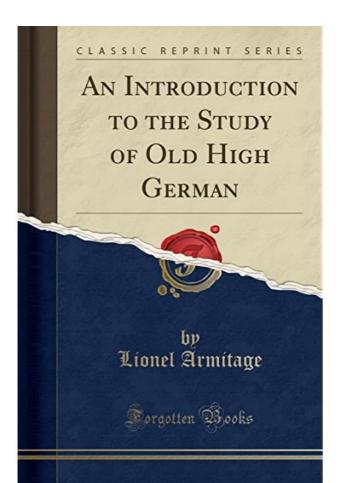
German literature has experienced three periods of established greatness: the high Middle Ages (c. 1160–c. 1230), the turn of the 18th to the 19th century (the "age of Goethe"), and the turn of the 19th to the 20th.

das Hammer-Amboßgelenk. Hermann macht hiergegen geltend. Ds Johannes-Evangelium daß eine Unsymmetrie in den Schwingungsamplituden des Trommelfelles oder des Hammer-Amigroßen Amplituden eintreten könnte binationstöne doch auch bei sehr geri luc beich gaus schou gewil dann, wenn beide Ohren fest mit Ween tench brutest gewaxthen Jort gsi, und ds Wort isch bi Gott gsi. hierdurch gerade das Trommelfell et gepretz cee/gewasthen. stark behindert würde. Preyer¹) g
zugestopften Ohren Kombinationstöer Cerele weerel ab gewerel ab gewerel ihns isch nüüt worde, wo da isch. To Aafang aa isch äs bi ihm gsi. 3 Alls generalet, ich habe die zha. Das Läbe isch de Liecht vo de 54,-11. alle beicle. Seleke. Jedoch konnte ich sie in den meist hören. Sie schienen mir beim Zus mehr geschwächt zu werden, je his Claudia spiell In einigen Fällen konnte ich hier Ko cho für ds Liecht, für dass alli dür ihn nicht hören, obwohl sie, wenn die O chöi zum Gloube cho. 8 Nid är isch ds Liecht gsi, er het eifach sölle ganz besonders stark zu hören waren. kaum verständliche Angabe Preyers damit zu erklären, daß Züge sy für ds Liecht. er sehr hohe Primärtöne zu seinen Versuchen gewählt hat.

Periodisation of German Literature

1) Medieval German Literature



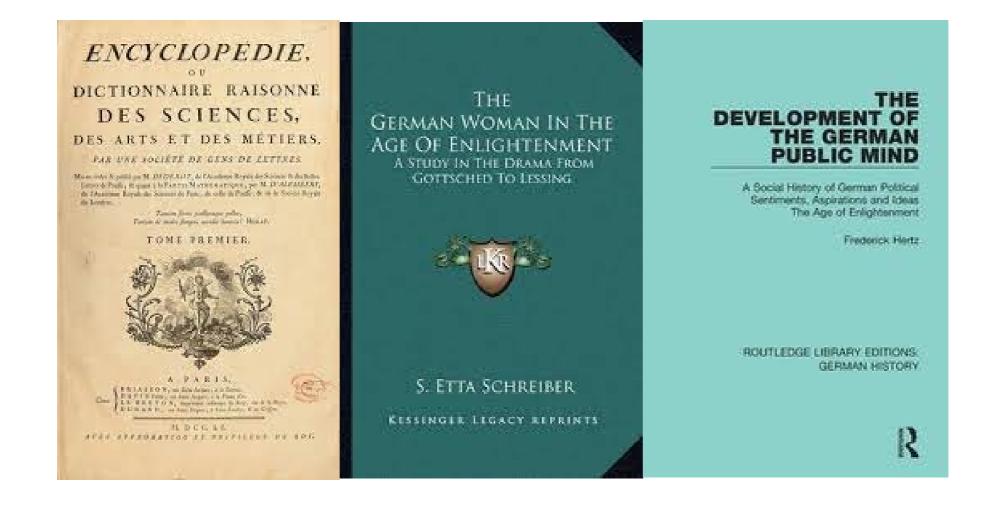


2) The Baroque Period

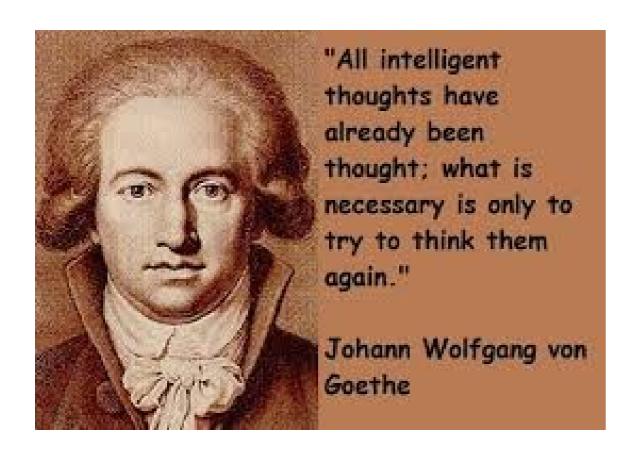


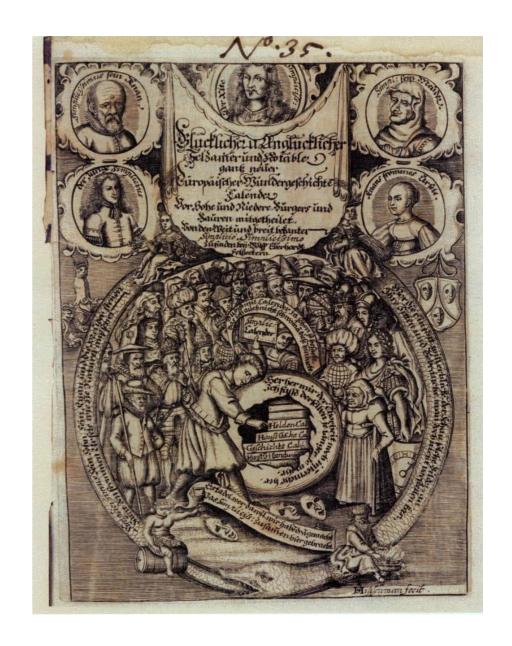
The Sachsenspiegel

3) The Age of Enlightenment

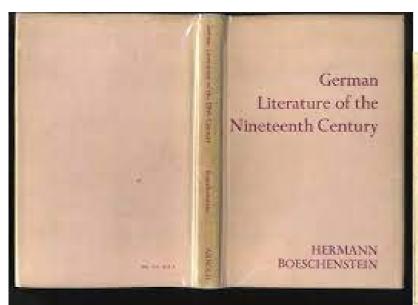


4) Sturm und Drang

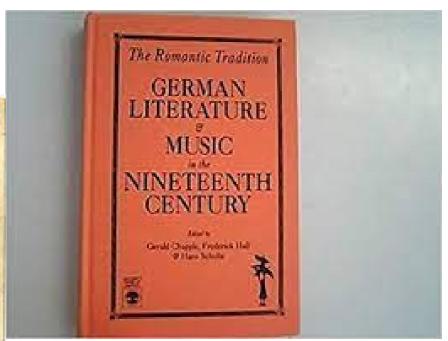




5) 19th Century German Literature

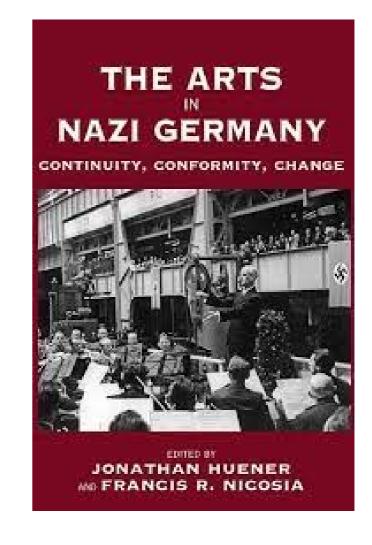






Literature Under Nazi Germany





German Literature After WW2

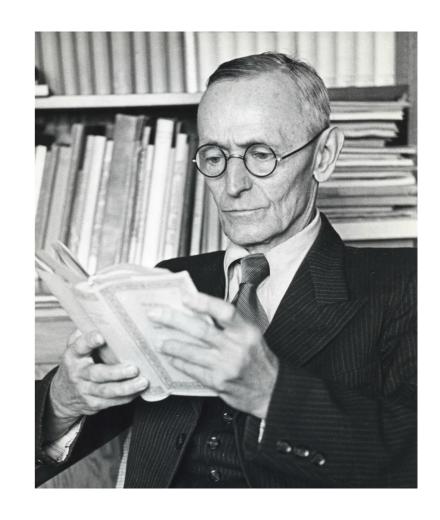


German Literature Post-Reunification



Literary Moments in Germany

- Classicism
- Romanticism
- Junges Deutschland
- Naturalism
- Expressionism
- Dadaism



Thank you